

# Die Gedichte des Zeichners

Der Comic-Zeichner Gregor Hinz zeigt im Kunstraum B neue Bild- und Wortkunst

VON SABINE THOLUND

**KIEL.** Ein x-fach vergrößertes Schwarzweißfoto vom Meer, darüber ein leicht bewölkter Himmel. Von der sanften Düne lassen sich zwei Schwäne schaukeln und einer sagt via Sprechblase: „Heute sind wir zwei Wildpferde und reiten durch die Gegend.“ Gregor Hinz ist zu Gast im Kunstraum B. Den Titel seiner Ausstellung hat er mit krakeliger Handschrift über die Möchtegern-Wildpferde gemalt: „Geile, stimmungsvolle Gedichte eines Zeichners“. Einen Textstreifen mit Alltagslyrik, die er seit Monaten als tägliche Beobachtung notiert, lässt er vor einer Wand in bewegter Endlosschleife krei-



Gregor Hinz frönt dem Spaß am Schrägen.

FOTO: MARCO EHRHARDT

sen. Darüber hängen Fotos – allesamt Schwarzweißaufnahmen aus den 50er und 60er Jahren.

Familien sind auf den Schnappschüssen zu sehen,

spielende Kinder oder Paare, die vor ihrem Auto posieren. Ihre Köpfe hat der 37-Jährige Comic-Zeichner farbig übermalt und durch extrem reduziert gestaltete Gesichter ersetzt. Derart

verfremdet, wirken die Gestalten grotesk, erscheint das Fotomotiv von Großfamilie und Co absurd. Unwillkürlich versucht der Betrachter, Bilder und Texte zusammen zu bringen. Dabei ermöglicht der durchlaufende Textstreifen immer neue Kombinationen, so dass ein lapidarer Satz wie: „Heute hören wir bei der Nachtwanderung Enten“ durchaus konspirative Wirkung entfalten kann.

Gregor Hinz mag solche Spiele. Der Kommunikationsdesigner und Mitherausgeber des Comic-Magazins *Pure Fruit*, hat ein Faible für das Schräge, leicht Abgedrehte. Wie eine Charmeoffensive kommt seine Ausstellung daher, denn nachdem Chili Seitz und Ute Diez

sich als künstlerische Leiterinnen eine Pause verdient haben, wollen Christoph Weiß und Sven Gebert vom Vereinsvorstand den Kunstraum neu beleben. Ausstellungen im Monatsrhythmus sollen von Zusatzveranstaltungen begleitet werden; zudem wird jeder Künstler eine Edition in kleiner Auflage zu „niederschwelligen Preisen“ anbieten. Hinz hat ein Plakat mit einer großartigen Wolfsgeschichte mitgebracht – und lädt zur Comiclesung (15. März), zur Zeichenperformance (18.3.) und zum Mitmach-Workshop (28.3.).

➔ **Wilhelminenstraße 35.** Eröffnung heute, 19 Uhr. Bis 30. März. Do-Sa 15-18 Uhr.